Bezugspreis: Monatlich 95 Dig., viertelfahrlich 2,65 Mt. ferl ine haun. Bei der Poft abgeholt 90 Pig. und II. 2,70, durch den Brieftrager III. 1.04 umb III. 8,12,

Grei . Beilagen: Commer- und Winterfahrplan. Bernfprech - Miniching Tie. 8.

Ericheint täglich aufte an Conne und Teiertagen

# Nassauer Bote

ntwortlicht Dr. Albert Sieber. - Notorionabbunt u. Derlag ber Limburger Dereinabinderel, Com. bi f. : A Beder, Direftor, alle in Direburg.

Unzeigenpreis:

Die fiebenspolltige Leise oder deren Aaum 20 Pfg. Bei Stellengeluchen und fleinen Anzeigen ist die vierte Aufwahme umsenst. Retiamen 60 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jur bielagenausgabe bis 5 Uhr am Vorabend. Nachlag mir bei Wieberholungen und punftlicher Bezahlung.

Beidaftsitelle: Diegerftrage 17. Poftfchedtonto 12382 Frantfurt.

Mr. 69.

eloldin.

rije.

inemal.

lügelho

r. 2788.

funft.

bril

afabig.

eführte

moffe,

anne

bes Raff

ter juch

Jung ep 2821

ellofel

shalber

Expeh:

nt,

10.

altener

ebition.

ge,

ımm,

ler, r. 156.

lle

ger

mmenb,

lamment

2764

2775

riedrich.

2577

amm

Cammenb

nd 10

iebhabet. 2883

Beichaff

t (Dand n, ist ex dit, bas

item Go dernfalls 2884

elle,

ife

tage 9.

+2894

25affer

er

Limburg a. d. Lahn, Freitag, ben 22. Märg 1918.

49. Jahrgang.

# Einleitung der großen Offensive durch eine mächtige Artillerieschlacht.

Deutsche Truppen drangen in die englischen Stellungen Cambrai-La Fere.

## Die Artillerieschlacht an der Beststront mit | Truppeneinheiten seit wenigen Tagen zu einer bevoller Bucht entbrannt.

Deutscher Tagesbericht.

289. Großes Sauptquartier, 21. Mars. (Mmtlid.)

# Weitlicher Ariegsichauplah:

Beeresgruppe Kronpring Rupprecht

Bwifden Dirmuiben und La Baffee blieb auch geftern die Erfundungstätigleit rege. Der Artil-leriefampf nahm am Abend bei aufflarendem Better an Starfe gu. In ber übrigen Front lebte Die Gefechtstätigfeit borübergebend auf.

Beeresgruppe Deutscher Kronpring

Muf bem Gubufer ber Dife, nordlich von Reims und in ber Champagne war bas Artilleriefener bieliach gefteigert.

Heeresgruppe von Gallwis.

Der Artilleriefampf bor Berdun nahm am Abend große heftigkeit an. Baverische Kom-pagnien überrannten subwestlich bon Ornes in überraschem Angriff die erften feindlichen Linien. Sie stießen bis zur Brule-Schlucht burch und nahmen einen Bataillonoftab und mehr ale 240 Frangofen (barunter 20 Offigiere) gefangen.

Beftlich bon Apremont brang theinische und niederfachfifche Laubwehr in Die frangofifchen Graben ein und brachte 78 Gefangene gurud.

Bergog Albrecht von Würftemberg.

Muf bem Oftufer ber Mofel und bei Romenh führten wir erfolgreiche Erfundungen burch. Das Berftorungsfeuer ber frangofifchen Artillerie im Parroye-Balbe hielt an.

In breiten Abschnitten ber Westfront ift heute früh die Artillerieschlacht mit voller Wucht entbrannt. Gefterreichifch : uns garifche Artillerie hat fich am Kampf gegen Engänder n. Frans jofen beteiligt.

#### Liten

Beeregaruppe bes Generalfeldmarichalls von Madensen

Truppen bes Generals ber Infanterie Roid haben in ber Ufraine bie Sanbele- und Safenftabt Cherjon genommen.

- Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenborff.

#### Denti fer Abendbericht.

299. Berlin, 21. Marg, abenbs. (Amtlich) In belgifch und frangofifch Flandern, norblich bon Reims, in ber Champagne, bor Berbun und in Lothringen haben fich bie Artillerie-Rampfe ber-

Zwischen Cambrai und la Fere find mir in Ceile ber englischen Stellungen eingedrungen.

### U-Boot-Beute im Monat Februar: 680,000 Tonnen!

Seit 1. Februar 1917: 10 27 000.

BB.Berlin, 20. Marz. (Amtlich.) Im Monat Februar find durch friegerifche Dagnahmen ber Mittelmadite unter Singurednung bes in ben bisherigen Monateberöffentlichungen noch nicht berrechneten Zeils ber bom Silfefreuger "Bolf" ergielten Erfolge insgefamt

680.000 Bruttoregiftertonnen

bes für unfere Feinde nubbaren Sandelofchiffs. raums vernichtet worben. Damit belauft fich bas Gefamtergebnis ber Bernichtung feit Beginn bes uneingeschränften II-Bootfrieges auf inogefamt

10 270 000 Brutteregiftertonnen. Durch Die friegerifden Magnahmen ber Mittelmachte ift ber unferen Feinben gur Berfügung ftebenbe Belt-Sanbelofdifffraum feit Rriegebeginn bis zum 31. Januar 1918 um rund 15 100 000 Bruttoregiftertonnen berringert worben. hiervon entfallen rund 9 400 000 Bruttoregiftertonnen auf bie englische Sandelöflotte.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

hindenburg an Rampftruppen bor Berbun. Der Rriegsberichterftotter Dr. Max Daborn

melbei der "Boff. Beitung: Ich weile im Naum bon Berburn, beffen

with gufammengefagt find. Hierbei wurde ich west-lich der Maas gum Zeugen eines Borgangs, der fich jebem einzelnen, ber bas Gliid batte, ibn mit gu erleben, unbergeglich in das Gedachtnis pragte. Gine große Truppeneinheit, ausgewählte Mannschaften, die vor kurzem mit besonderen Erfolgen in unseren bärtesten Champagne-Siellungen gesociten hatien, war ouf dem Marich noch ihren neuen Einsahstellen, als fie bon einem Kraft-wagen, in dem mehrere bobe Offiziere fagen, über-

Auf einen Wint des rechts im Fond des Wagens fibenden Offiziers mäßigte der Wagen seine Jahrt, damit die marichierende Trupbe nicht allzu fehr vom Straßenstaub belästigt werde. Rum erkannten die Mannichaf en die Insassen des Wagens: Generalfelbmarichell b. Sindenburg und feinen Generalquartiermeifter Qubenborff. Gin braufendes Surrorufen ging jubelnd burch die gange Reibe ber ichwer behadten Manner und wollte fein Ende finden. Es wurde erft ftill, ais der Generalfeldmorfdoll, der seinen Wagen in-zwijchen hatte halten laffen, sich erhob und so im Wogen liebend, ju ben prachtvollen Mannern im Stahlhelme rebete.

Es maren nur wenige Cabe, die er fproch, aber aus jedem feiner Borte erlang die ftarte Buber-ficht, daß die deutsche Kraft, die nun im Often mit Gottes Silfe ben Frieden wiederfand, fich biefen Frieden auch im Beften erringen werde: Un Diefem Frieden mit bem Schwerte mitgebout gu hoben, das moge bereinst, wenn all die Rampfe, Die noch au bestehen feien, ruben, die ftolgeste Grinnerung jebes Deutiden fein.

Bieder scholl endloser Jubel hinter dem Wagen drein, als er den verehrten Kührer und seinen von ih mungertrenmlichen Mitarbeiter entsührte.

#### Die furlandifde Abordnung.

BB. Berlin, 21. März. Auf Beranloffung des Reichstagsabgeordneten Mumm fand geftern abend im großen Sitzungskale bes Reichstagsgebaudes eine Belprechung über bie beutschen Oftseeprovingen flatt. Der Bigeprafibent bes Reichstages Gebeiment Baafche begrufte bie Anwesenden, insbesondere die Abordnung des furlandischen Landebrats, mit warmen Worten, Dann gab Baron v. Rabben, ber Berfreter bes furländischen Geburtsadels, ein Bild bon der agrarifden Entwidlung Rurlands. Generalfuperintendbent Bernewig, fcilberte Rurlands Gefinnung und wie die Deutschen ftets die Trager ber Gefcichte Kurlands gewesen feien. Um die mittlere Bevölferungsbichtigfeit Deutschlands gu erreichen, fonn'en dort noch 2 700 000 Menschen angefiedelt werden. In Deutschland schreien die Menschen noch Land, in Airriand das Land noch den Menichen, MIs britter Redner fprach ein Bertreter bes ftabtiiden Befines, Rechtsanwalt Relville aus Libau. Mile Redner des Abends gaben in beredten Borten bem Bunide Ruriands noch einer Berfonalunion mit Deutschland Ausbrud und tratenmit aller Energie den immer wieder auftauchenden Gerüchten entgegen, daß der Anschluß Kurlands nur bon ben furländischen Baronen und ben preußischen Junfern gewünscht würbe. Richt mir ber Landesrat babe im Dezember ben engften Unichluf an Deutschland gefordert, auch die Landesberammlung im Geptember fei bon bemfelben Bunfche befeelt geweien, und diefer Landesber-fanmlung geborten nicht mer Deutsche, sondern auch Letten und Bertreter aller Stanbe an. Dit beidavorenden Worten bat fie ben Raifer aufs neue den furländischen Herzogshut anzunehmen u. bie Bande nicht gurudumeifen, die fich ben bentiden Brüdern entgegenstredten. Lebbafter Beifall und worme Donfesmorte des Bigebrofidenten Dr. Boaiche lobnte bie Männer aus Kurland, die fo warm für ihre Sache wirfen.

#### Berhaftung eines Gubrers ber Unabhangigen.

Bie die fogiolbemofratische "Freie Breffe" in Beipzig mitteilt, wurde Dienstag vormittag ber Borfitende der Leitug der umabhangigen fogial-demofratischen Barbei in Leipzig Richord Lipinifi, verhaftet. Er ftebt unter bem Berbocht der Teilnahme an der Berbreitung der Streitflugblätter, wenen beren bereits eine Ungahl Mitglieder der unabbängigen fogialdemofratischen Bartei, unter ihnen auch drei Leipziger Stad'verdnete, in Saft genommen worden find. Livinifi war wiederholt Reichstagskandidat in Ofchah Grimma, so noch bei der letten Nachwahl 1917.

#### Rudtritt Rheinbabene.

Laut "Berl. Lofolangeiger" foll ein Abichiebsgefuch des Oberpröfidenten b. Rheinbaben gum 1.

April genehmigt fein. Diefer Rudtritt bes Oberpräsidenten der Rheinproving war wiederholt angefündigt, zumal noch einer ichweren Erfrantung b. Rheinbabens. Bur den Boften als Oberpräfident im Rheinland wurde bisher am meiften ber ebemalige Landwirtschaftsminifter Brot. b. Chorlemer genannt.

Berr bon Rheinbaben ift feit 1910 Oberpräfident der Abeinproving, nachdem er ichen früher als Regierungsprofident bon Duffelborf in biefer Probing tätig gewesen war. Er bat auf die politifche Entwidelung Breugens eine febr ftarte Ginwirfung als Minister ausgesibt, zuerst als Mini-ster des Innern von 1895 bis 1901, dann als Fi-

nangminifter bis 1910. Im Minifterium bertrat er die ftreng tonfervative Richtung. Als Finangminister hat er erfolgreich für gute preugische Fi-nangen in Fortführung der Miguelichen Tradi-tionen gesorgt. In seiner Tätigkeit als Oberpräfident der Rheinproving rühmt man ihm größere praktische Rudsichtnahme auf die Gelbstverwaltung nach, als er fie als Minister befundet hatte. In letter Beit litt Herr von Rheinbaben sehr un-ter Gesundheitsstörungen.

#### Bebingungelofe Bergabe ber hollanbifden Schiffe.

Genf, 21. Marg. Der Temps melbet aus London: Die Entente verwirft tategorisch die Forderung hollands, daß es verboten fein folle, die bollandifden Schiffe ju armieren oder Soldaten u. Bannware zu transportieren; alle Anordnungen behufs Beschlagnahme ber Schiffe seien getroffen.

Der "Mandefter Guardian" meldet, die Allijerten ftellten gur Beit fogufogen bie Geepoligei, und jeber Boligeiagent fei feines Robnes mert.

Es entsprache mehr ber Wahrheit, wenn das engl. Blatt fagen wurde: "Die Alliterten find die geiftigen Erben ber allen Biraten und Geerauber, und als folde mache man fich für feine Dibe beachit.

#### Barum England ben Rrieg bis jum außerften fortfeben will!

Englonds gielbewußtes Streben, unter der beuchlerischen Maste des Beschützers der fleinen u. unterbrüdten Rationen seine Bwingherrschaft immer mehr gu befestigen und ausgudehnen, wird im "Abanti", dem itolienischen Cogialiftenblatte, bom 22. Februar gebührend an den Pranger gestellt. Wie der Berfaffer des genfurierien Artifels, Camoglio, eingebend auseinanderfett, will England den Krieg bis jum außerften fortieben, "1. um durch Fortfetung desfelben die unbedingte ötonomifche Bernichtung Deutschlands au erreichen, bas England unter feiner Sauft balten will, 2, gur Ericopfung feiner eigenen Berbundeten und zu deren öfonomischen und politischen Erdroffelung." England findet nach "Avanti" leich die Mittel, um be-Brieg gu berlängern und feine Berbundeten finangiell burch feine Anleiben gu unterftuten. biefe Beife erreicht es brei Biele: 1. feine Berbundeten während der Dauer des Krieges ftart gu mochen, 2, die Berichulbung ber Berbundeten fich felbst gegenüber ftort gu vergrößern, 3. durch diese Berichuldung die verschuldeten Nationen in eine öfonomische umd politische Abhangigfeit gu ber-England, bas beute minbeftens bon ben rafien, Rriegsbebern als bie Befchüterin ber Rechte ber unterbriidten Bolfericoften angefeben wird, wird laut rufen fonnen: "Die Welt ift auf dem Wege, roich englisch gu werben."

#### Die anglo-amerifanifche Erpreffung.

Genf, 21. Mars. Rach Londoner Telegrammen ber Barifer Blatter enthalt bas neue Ultimatum ber Almerten an Holland auch die Forberung nach einer Ron'rolle über ben Schiffsverfehr gwifden Bolland und feinen Rolonien.

### Bur Dentschrift Lichnoweins.

### Die Saltung bes Bofchafters. b. Tfdirfdft.

Bien, 21. Marg. Die Dentidrift bes Fürften Lichnowsty, die früher nur in bereinzelten Exemplaren hierber gelangt war, wird nun aus-zugsweise nach den beutschen Blättern auch bier veröffentlicht und beschäftigt natürlich lebhaft die politischen Kreise. Am meisten interessieren die allerdings nur febr ftudweise gur Beröffentlichung sugeloffenen Austaffungen über Defterreich und insbesondere über die Borgonge furs vor und bei Ausbruch des Krieges. Fürst Lichmowsky behaup-tet u. a., der frühere Botschafter Herr von Tichirichty babe vom Auswärtigen Amte in Berlin einen Bertveis erhalten, weil er gegen Gerbien Magigung empfohlen babe. Dagu mochen wir aus versonlicher Kenntnis der damaligen Borgange die Bemerfung, daß herr von Eldirfdift nicht eine Mäßigung empfohlen bat, sondern nur im erften Schred über die Ermordung bes Thronfolgers und noch ohne Direktiven aus Berlin im Ministerium bes Meugern in Wien vorgesprochen und die Befürdrung von Komplifationen geäußert hat, mit der eine aftibe Politif bei der Stimmung in Italien und Rumanien rechnen muffe. Auf feinen Bericht barüber bat er aus Berlin nicht etwa einen Bertveis erhalten, fondern nur die allgemeine Direftive, daß Defterreich feineswegs gedem ütigt aus ber fcweren Brufung bervorgeben dürfe, daß alfo jede Flaumacherei zu vermeiden sei. Das blieb auch die Saltung der beutschen Politif während der gangen Beit zwischen ber Ermordung des Thronfolgers und dem in Berlin nicht früher als anderwärts befannt geworbenen Illtimatiem. Gine Demittigung Defterreichs wollte und tonnte Deutschland auf gar feine Gefahr hin zulaffen. (Frantf. Big.)

#### Gin englifdes Gingeftanbnis.

Ein in Rotterdam angelangter ausgehnschter englischer Offizier forach fich nach "Laily Reins" bom 26. Februar nicht wenig erffannt über die vielen jungen fraftigen beutschen Goldaten aus, die ihm wöhrend feiner Reife begegnet feien: Deutschland miffe noch genigend Mannichaften haben. Auch die Lebensmittelverforgung babe fich in letter Beit gebessert. Jedenfalls sei fie in den Gefangenenlagern reichlicher und bester geworden. Es fei nun einmal so, Deutschland konne nicht ausgehungert werden."

## Die 8. Ariegsanteihe.

Rach den Feststellungen der "Frankf. Beitung" nehmen die Beichnungen auf die am 18. Mars eröffnete & Deutsche Briegsanleibe einen glan. genden Berlauf. Die Gumme ber in biefen 3 Tagen getätigten großen Beidmungen bat die erfte Milliarde bei weitem überschritten. Man sählte bereits 1180 Millionen Mart, wobei gu bemerten ift, daß in diefer Gumme bas große Beer ber fleineren und fleinen Beichnungen nicht entholten ift. Wir dürfen daber nach den Erfahrungen aus den früheren Priegsonleiben rubig annebmen, bag an ben brei erften Beichnungstagen bereits über 3% Milliarben Mart gezeichnet worben find: ein großartiger Erfolg. Das muß für alle, die noch nicht gezeichnet haben, ein Ansporn fein, sobald und so viel wie möglich zu zeichnen. Im Westen tritt jeht unfer Beldenheer gum größten Rraftitog der Beltgeichichte an: die Beimat tue es ibm gleich und zeichne, zeichne, zeichnel

#### England.

#### Der nene Grenführer Dr. Dillon.

Amfterbam, 20. Morg. Dillon, ber neue Führer ber irifchen Nationalisten, bat am Camstog feine erste Ertlärung abgegeben. Er fagte darin, es fei hohe Beit, daß der irifche Konvent mit feinen Beratungen ju Ende tome, da fonst die trijde Frate einen größeren Umfang als je annehmen werde. Dann mobute er die jungen Leute, die für Ginn-Bein und eine irifche Republit fctoarmten ihre geführlichen Ibeen aufzu weben v. fich der Forderung nach Homerule anzuschließen, beren Berwirflichung in greifbare Rabe gerudt

#### Für bie Dieuftpflicht ber Irlanber.

MB. London, 17. Marg. Im Unterhaufe wurde cine Betition der engl. Nationalpartei mit 100000 Unterschriften borgeligt, welche Besorgnis fiber die Kongentration deutscher Truppen an ber Bestfront befindet und das Hand, sweds Abwendung der Gefahr das Militärgeset unbergüglich auf Irland auszudehnen.

#### Unruhen in Irland.

Genf, 19. Marg. Des Debats berichten bon der anwochsenden Revolutionsa fahr in Irland, In den Distriction Kildare. Clare und Galwan be-Schlagnahmten die Sinn-Feiner die Landgilter. Der revolutionare Lebensmittelbiffntor Inndi beichlagnahmte ferner in Dublin alle für England bestimmten Schweine. Er übergab die ganze La-dung dem Bolfe. In Galwon wurde am 22 Febr. demonstrativ die amerifanische Rabne verbrannt, Dis Lage wird als außerordentlich ernst geschils

#### Dünkirchen von Corpedobooten beschoffen.

BB. Berlin, 21. März. (Amtlich.) Torpedo: bootsftreitfrafte Blanderns baben am 21. Dary früh in brei Gruppen die Jeste Dünkirchen, sowie militärische Anlagen bei Braty-Dunes umb be Banne nadhaltig unter Feuer genommen. Die Aufschläge lagen liberall gut; in dem umfangreichen Baradenlager bei de Banne, das mit 800 Schuß belegt wurde, bruchen swei große Brande aus. Die Ruftenbat'erien erwiderten bas Beues heftig, ober ergebnistos. Auf dem Ridmarich fam es gu einem Fenergefecht mit einigen feinblichen Berfterern, die fich jedoch gurildzogen, machbem fie mehrere Treffer erhalten hatten. Die am Poritoff beteiligten Streitfrafte find ohne Beicobigungen und Berlufte eingelaufen. Bwei unferer fleinen Borpoftenboote find beute nacht bon einer Jahr? weftlich Oftende nicht gurudgelehrt und milfen als bermißt gelten,

#### Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine.

#### Der Friede bon Breft. L'dowft ratifigiert.

299. Berlin, 21. Marg. Die "Rorbbeutiche MIIgemeine Beitung" melbet: Im Auftrage bes Bolfstommiffariats für auswärtige Angelegenheis ten überreichte brute im Auswärtigen Ante Berg Betrow, Borfibenber Kommiffion für auswärtige Angelegenheiten im Sowjet, eine offigielle ichriftliche Mitteilung barüber, daß ber Friedensvertrag bon Breft-Litotoff am 16. ds. Mis. bon ber aufer ordentlichen allruffifden Berfammlung ber Rate ber Arbeiter, Goldaten, Bauern und ber Rofaten, beputation in Mostau ratifiziert worden ift.

# Die Berfentung des "Danton".

Min 19. Mars 1918 mar ein Jahr verfloffen, feit bem das von Rapitanleutnant Morah; priebligte U-Boot im Mittelmeer bas frangof. Großfampfichiff "Danton", 18 400 Tonnen, berfentte, bir deutiche Lauchamerg einen feindlichen Bangetrichen gur Strede brochte.

ftant gegen Mittag an ber Gubibeitfpipe Gardintens, als im Rordytes eine bide Rauchwolfe cefic et wurde. Beim Scronlaufer wurde der ichnell über der Kimme berauswach-fende Fremdling als Kriegsichiff ausgemacht, u. gwar als Franzose, ba mur diese Ration die eigentamliche Anordnung von fünf gruppenweise aus einandergezogenen Schornsteinen auf ihren Briegsichtifen besicht. Die Entfernung verminberte fich roich. Da aber machte ber Frangoje, als er nur noch gebn Rilometer ab war, eine Drebung nach rechts und zeigte feine Britfeite. Satte er bas U-Boot gefeben ober fubr er nur die üblichen Bidgadfurfe? Begreiflicherweise wuchs die Gpanming immer mehr. Doch um 1 Uhr 55 Minuten brebte er wieder auf feinen alten Rurs gurud. und nun fonnte man auch den Berftorer feben, ber ben großen Bruder nach den Geiten gu fichern

Unter fporfamftem Gebroben brauch lief " an. Eben lugte wieder bas treue Gebrobr fiber die Baffermifte. In 6000 Meter Abfiand raufchte ber Berftorer borbei. Dann lief ber frangoliiche Riefenpanger abnungslos in die gewiinichte Zielrichtung. Und zwei Torpedos fauften aus den Robren, ind ffen das Gebrobr wieder eingezogen wurde, wie die Mibliborner ber Schnede. Da ericoll in nächfter Rabe eine dumpfe Detonation, 5 Sefunden fpater noch eine. Beide Torpedos hatten getroffen! Beim nachften Geerobrblid fab man ben tobtounden Frangofen mit 30 Grad Schlagf ite nach Badbord überliegen. In femer Breitfeite Hafften, 20 Meter auseinander, gwei riefige Redt, breit genug, um einen Beuwagen durchgulaffen. Aber ichon lief mit wütender Sabrt der Berftoger an, weshalb fich "II. . . ichleuniaft auf Tiefe empfahl. Bier Bafferbom-

ben betonierten bald barauf. Droben fpielte fich jett der Rambf ums Reben Boote, Riobe, ichwimmfabige Gegenftanbe murben gu Boffer geworfen, Meniden iprongen fiber Borb. Der Berftorer fifchte an 400 Monn. auf. Mis donn um 2 116 50 nochmittags ber Danton" (fein Rame murbe ipoter aus aufgefifchten Schriftftiiden festgestellt) mit bem Borberteil voran in die Tiefe icholi, ichtvamm der Reft der Ueberlebenden nach den Blogen bin, die über 300 Mann aufnahmen. Bunf Stunden fpater wurden fie von einem Fischbampfer abgebolt. 800 Mann fonnten im gangen gevettet werben, 296, darunter der Kommandant, fanden den Tod in ben Bellen, Gin wertvolles frangof, Linienschiff. war mit beträchtlichem Menschenverluft verloren gegangen. Rapitanleutnant Morath, dem der Raifer Ende letten Jahres eigenhandig ben Orden Bour i- merite überreichte, bat im Berlaufe uneingeschränften 11-Boot-Arieges weitere große Erfolge erzielt und im Berein mit anberen Mittelmeer-Kommandanten ichwere Breichen in ben feindlichen Sanbelsichifferaum gelegt. Go ift bas Greignis bes 19. Mars für bas beutiche Bolf ein Anlag, fich ben Untergang bes "Danton", bes erften verfenften frangof. Großtampfichiff u. ben Romen feines Begwingers ins Gebachtnis gurud.

Reichstagsverhandlungen.

Berlin, 20, Mars.

Am Bunbesratstifch Rublin, b. Brisberg, b. Coupette, Frbr. v. d. Busiche, u. a. Bigeprofibent Dr. Baufche eröffnet bie Gipung um 8 Hir 25 Minuten.

Der Gefebenimurf betreffenb bie Menberung Boitichengefebes wird in zweiter und britter Refung

inbliche Bericht bes Hauptausschuffes Aber bie Antrige über ben Griag einer Bunbesrate. berordnung betreffend die Ueberwachung ber für ben Deeresbebarf arbeitenben Betriebe, ber

Ball ber Daimler-Berfe.

Der Musichuf beantragt burch ben Berichterftatter Abg. Liefdring (fortide. Bp.) Entichliegungen auf Heberwachung ber geschäftlichen und ber für die Be-rechnung ber Breife mafigebenben Unterlagen, die Errichtung von Breisprufungeftellen bei familiden gen-tralen Beichaffungeftellen fur bie Beburfnifie bes Decres und ber Marine, und auch bie Beichaffung einer Bentralprufungoftelle fur die Rriegslieferungen, beren Mufgabe es ift, bie Zatigfeit afler Gingelprufungoftel-

General b. Brisberg führte u. a. aus: Beranlaffung su ben borliegenben Antragen bat bie Daimler-Angelegenbeit gegeben. Ich wende mich biergu. Bas bie ftrafrachtliche Geite ber Angelegenheit angeht, fo ift feitens ber Staatsanwaltichaft in Stuttgart bas Strafverfahren megen verfuchten Betrugs u Triegemuchere eingeleitet morben und bas Schreiben der Firma, in dem die Deeresperwaltung eine Drob-ung mit Betriebseinschrintung fah, ift durch die ge-nannte Staatsanwaltschaft dem Oberreichsanwalt gugeleitet worben gur Prufung, ob barin etwa berfuch ter Laubesverrat gu erhliden ift. Die Beeresbermaltung muß es fich verfagen, über bie ftrafrechtliche Geite ber Frage gu urteilen, folange bas Berfahren fomebt. General b. Brisberg geht bonn eingebend auf bas Schreiben ber Daimler-Gefellichaft vom 11. Rarg ein, beffen Bortlaut gar feinen Zweifel barüber belaffe, bag die Gefellichaft mit einer Ginicheaufung bes Betriebes brobte, falls bie geforbette Breisrevifion nicht in aller Rurge erfolge. Rebner fcilbert bann bie Breisbilbung, Die eine gemiffe Rechtfertigung ber Firma enthält, ein weiteres Gingeben balte aber Deeresverwaltung gurgeit für nicht gwedmagig.

Die Daimler-Gefellichaft wendet fich gegen die in dem Zeitungen wiedergegebene Ansicht der Deeresberwaltung, Daimler habe 50 Brozent Breiserhöhung ge-foedert. Die Fixma dehauptet, nur 10 Prazent gefor-bert zu haben. Dies war allerdings ihre lepte For-berung, es wird aber übersehen, daß der Kommissar der Decresverwaltung im Daupsausschuß nicht von 50 Vouzent auf die lepten Breise gesprochen hat, sondern 50 Prog. auf die bei Beginn bes Rrieges intfactlich gegabiten Friedenspreife. Der Bertum erflact fich aus der naturgemäß unvollständigen Biebergabe in ber

Die geforberte Breibfteigerung

betrug im gangen gegenüber ben genannten Friebenspreisen auf Motoren etwa 41 Brozent, auf Ersapteile 70 Prozent, so daß sich im Durchschnitt etwa 50 Proz. Aufschlag ergaben. Dies nur zur Richtigktellung. Im übrigen erhalten Konfurrenzwerfe zum Teil, wie mehrfach jum Ansbrud gebracht worben ift, tatfachlich fogar un. 50 Brogent hobere Breife, als Daimler, jest erbalt. Die Ablehnung ber Breiszuschlage burch Derresverwaltung geschah aber nicht deshalb, weil des Jadrifat im Berhaltuns zu anderen Erzeugniffen un-ter Umständen nicht auch eines höheren Breises wert gewesen wäre, sondern weil die Jirma infoige ihres ungebeuren Umfabes auch bei ben billigeren Breifen offenbar einem übermößigen Glewinn gu ergiefen vecmochte, und weil die Berweigerung ber Ralfulations. unterlagen es ber betreffenben Breisprufungeftelle der Beeresberwaltung unmöglich machte, pflichigemäß bie wirfliche Angemeffenheit ber Preise gu beurteilen.

Someit die Rechtfertigung ber Gefellichoft. Gin weiteres Gingeben barauf balt bie Beeresvermaltung gur Beit nicht für gwedmaßig. Die Decresverwaltung habe alles getan, was im Intereffe ber öffentlichen Sicherheit notwendig fei. Gie batte nichts gu ver-tufchen. Man laffe aber ben Richter fprechen und

greife ihm nicht bor. (Beifall.)

Abg. Ergberger (Ctr.): Wir boren, bag bie berrogentige Breiderung fich auf bie lebte Breidsftelgerung bezieht. Wie kommt ba bie Firma bazu, eine ballig unwahre Angabe zu machen? Aus anderen Geichaften fann die Daimler-Gefellichaft feine Borteile erzielt haben, fie fabrigiert nur Fluggeuge und Kraft-wagen. Die Ralfulation ift eine birefte Berhöhnung bes Kriegsminisieriums. Leiber gibt es nicht blog biefen einen Doinler im Baterlande, technisch mobl. aber nicht hinsichtlich ber Preispolitik. Wir find gegen jede Form des Kriegsmuchers. Ein erheblicher Teil ber Schuld fällt auf das Kriegsministerium. Die unendliche Gebulb, bie bas Rriegominifterium biefer Rirma gegenüber gezeigt hat, ift ein Beweis bafur, bag ban Militariomus feine Rebe ift. (Beiterfeit.) Gie follte auch den Refruten gegenüber geübt werden. Bir for-bern rudfichtslofes Borgeben gegen alle Schuldigen im Salle Daimler und im Falle von Behr-Pinnow. Die Breisprüfungsftelle barf nicht bem Rriegsministerium angegliebert werben, sondern der Bumba. Wir win-ichen und hoffen, daß die militärische Ueberwachung möglichft felten eintritt. Diefer Gall burfte ergicherifc auch auf anbere Betriebe mirten. Die Buridforberung ber Buchergewinne ift alabalb in bie Wege gu leiten. Die Erfaffung burch die Kriegsgewinnsteuer genügt nicht. Der Reichstag muß fünftig fein Sans-balts- und Auflichtsrecht mehr als bisber ausüben. Bebt, wo gur neuen Rriegeanleibe aufgerufen wirb, die Gewifcheit gegeben werben, bag bas Belb fparfam ausgegeben wirb. (Beifall.)

Generalfelbzeugmeifter b. Coupette weift barauf bin, buf es beim Ausbruch bes Krieges galt, möglichft große Mengen bon Baffen. Munition und

fonftigem Friegsgerüt in forzester Zeit zu beschaffen. Die Organisation mußte erst neu aufgebaut werben. Rach langeren Aussubrungen bes Abg. Roste (Cos.), ber ein Berfabren gegen alle bie forbert, die (205.), der ein Berfahren gegen alle die fordert, die sich mährend des Krieges Riesengeminne zu verschaffen gewuht haden, und Ausfälle gegen die Behörden macht, denen General Scheuch entgegentritt, sowie Dorlegungen des Abg. Gothein (fortschr. Hp.) bertagt sich das daus um 71% Uhr auf Freitag 12 Uhr.

Auf der Aagesordnung siehen Anfragen, der Kachtragsetat, die Kriedensderträge und die Fortschung der beutigen Beratung

heutigen Beratung.

### Landtagsverhandlungen.

Mbgeorbneienhaus.

Berlin, 20. Marg. Der Gefebentmurf über bie Berlangerung ber Legislaturperiode murbe in britter Lefung angenom -Gin Antrog Brutt (freit.) auf Berbeutschung ber Frembmorter im Bereiche bes Abgeordnetenhauses wurde nach furger Aussprache ber Geschäftsorbnungsfommiffion überwiefen.

Danach wurde ber Etat ber Bauberwaltung mit ben Antragen ber Rommiffion und mit bem Antrag Aronjohn angenommen, wonach ein wafferwirtichaftlicher Plan auch für ben einer burchgehenben weltlich-oft-lichen und nordlich fühlichen Berbindung entbebrenben Often borgelegt werben foll.

Alsbann wird noch ber haushalt ber allgemeinen Finangbermaltung, ber Staatsichulbenverwaltung und ber Bentralgenoffenichaftofaffen erledigt. Radite Gigung Donnerstag 11 Uhr.

Die litanifche Abordnung in Berlin.

Im Hauptairsichuft bes Reichstages erffärte bei ber Beratung bes Friedensvertrages mit Rufland der Ber reter des Auswärtigen Amtes, die Entideidung über das Eigentumprecht an dem ebensaligen ruffifchen Staatseigentum fei noch borbehalten. Unterstaatssefretar b. d. Busiche teilte mit, eine Abordnung des litauischen Landesraies werbe am 23. Morg in Berlin eintreffen.

Deutsch-frangofische Bereinbarung über bie Rriegs. gefangenen.

BB. Bern, 20. Mars. Roch Mitteilung bes politischen Departements mit Roten vom 16. Mars baben ber frangösische Botichafter und ber faiferlich deutsche Gefand e dem Bundesprofidenten mitgeteilt, des ibre Regierungen dem im Berfauf der in Bera gepflogenen Berbandlungen aufgeftell en Entwurf einer Bereinbarung swiften ber beutiden und frangöftiden Regierung über die Rriegsgefangenen genehnigt baben. Diefe Bereinbarung ift demnoch in Rroft getreten.

Gin rumanifches Bunbnisangebot?

Bien, 20. Marg. Roch einer Melbung bes Wienen R. u. R. Bureaus melben bie Blatter, bag ber neue rumonische Ministerpröfibent Marabiloman ein Bunbnis mit ben Mittelmachten anftreb. Sie augern fich sympathisch gu diefem Plan und erfennen in ihm fomohl ben Beweis, bag Rumd. nien eingesehen bat, wo fein mabrer Borteil liegt, wie auch bafür, daß es ben abzuschließenden Fris ben ebenfalls als einen Berftanbigungsfrieben betrochte. Die rumanifche Regierung würde ein Bundnis faum erftreben, wenn fie ben fommenden Friedensschluß als eine Dimütigung ober Bedrobung der Lebensintereffen Rumaniens anfebe.

Gin Grfolg ber beutiden Rriegsgefangenen in Rugiand.

Reuter melbet aus Betersburg: Ein Telegramm aus Rostow am Don berichtet, daß 3000 deutsche und öfterreichifch-ungarifche Rriegsgefangene fich ber Stadt Roftow bemächtigt batten. (Es wird nicht gesogt, wer sie bewaffnet bat; vermutlich bat dos die Ufraine getan. Anm, der Redaftion). Gerner wird gemelbet, daß die großruff. Bolide-wifi jungft versucht batten, die Stabt Obelfa in Brand gu feben, bevor fie notgebrungen die Stadt roumen mufiten. Gie fonnten ben Plon jedoch nickt ausführen, weil ihnen die Deutschen zu dicht auf den Fersen waren.

Gin neuer Borftoft Lanebownes.

Rotterbam, 20. Marg. Roch bier vorliegenden Meldungen aus London bom Dienstag fprochen Lord Lonsdowne und Lord Parmour im Oberbaus ben Munich aus, die englische Regierung mage gur Forderung bes bolbinen Priegsenbes wine Bergichtleistung aussprechen auf alle die Bundnisabmadungen, die fich auf Gebietsteile ber feindlichen Staaten begieben.

Ameritas erfte Tobesopfer.

Baris, 20. Mars. Bie ber "Matin" aus Demport melbet, betragen die amerifanischen Gefamtverlufte bis jest 1807 Mann unter Ginfdleft ber purch Krantbeit oder Berwundung Geftorbenen.

#### Deutschland.

\* Rein weicher Frieden! Riel, 20. Mars. Auf bas Begrugungstelegramm bes bier tagenden ichleswig-holfteinischen Borvingiallandtages ift folgende Antwort bes Raifers eingegangen: Dem fcleswig-holsteinischen Brovinziallandtag jage ich von Bergen Dant für feinen Suldigungsgruft, aus dem ich mit Freude feine Buvenfiche und bas Gelöbnis ber Broving jum feften Ausbarren entnehme. Unfer deutsches Schwert bat fich als bester barauf bingfest gemacht werben.

Schut erwiefen und wird es bleiben in bem fom menden ichweren Entscheidungeringen. Das gu matheer in Stadt und Land meiner treuen Bro ving Schletwig-Solftein wird, bes bin ich gemit ber unermüblichen Armee und ber unfern Bein den den Lebensatem raubenden Marine treu zu Seite fteben. Der Siegespreis foll und wird uns nicht fehlen: Rein weicher Friebe, fonbern einer welcher ben Intereffen Deutschlande entfpricht Bilbelm R

= 200

-orbui

en ben

u erfre

H Wit

at befor

gerufent art our

Epiritu

Ment bl.

Starf' Sand & ment b

N. 50

Bermog

Burit 30

trächtlich

Der tatt

Tricier

burg. b

Dem Ro

eine bei

glieber

Eithern S

Dietfire

Bürgerr

Rt tfiir

prof tac

med ich

cricites

abendlie

fenen G

Rt. Riv

fapitel

Stiftun

bom Se

M. 900 e

Die Aur

Behörde

im Jah

Semonly

gemäß

metaber

Eo tit

Bertpol

br eri

Sobre 1

Chaffian

fligt bo

um ein

Souds

gen Ri

tesbauf

mor bis

ber bor

Bebouts

**Section** 

Rebena

Orgel 8

ten To

fes ift

feiner (

fabren.

militrat

Munit

letten !

Rauter

immitte

Birdie

Baert

Rönbnis

Binbth

Musfüh

Runftle

forthe me

parlaffe

meientli.

einanblu

Annahm

merben.

28 Min

Derginit

Erttoap

merben

Priegser Wulmabe

boben bi

ther Der Um aud bienftber

leihe Go

ber belie

Berben.

1924 mi

Defriber Beträge

nehmen,

ber nicht Diefe E

brocht. Mehrperfi Mertror

mateid

Cans be Berben Baufern

den ber des Rei fang und ben. Bane de Priihfar keite, ist

Die Reichstagsmablreform. Berlin, 19 Mary. Der Berfaffungsausschuft bes Reichstages dem der Borlage über die Reueinteilung Reichstagsmablfreifen u. über die Ginführung ber Berbaltnismabl in ben gtogen Bablfreifen überwiefen worden ift, wird in die Beratung der Borloge felbst erft nach Oftern eintreten. Bis babin foll die Regierung weiterer Material beichaffen über bie Erfahrungen in anbern Landern und über bie Birfung, die eine über den Rahmen der Borlage binausgebende Enführung der Brhaltniswahl bei uns haben würde. In der Sauptfoche foll die Ausbehnung auf die beiben großen zusammenbangenden Wirtichafts-bezirfe unfers Baterlandes, den rheinisch-westiäl. Induftriebegirf und Oberichleffen, erfolgen.

Bentrumsantrage. Jum Giat bes Reichs. wirticaltisamts bat die Bentrumsfraftion bes Reichstags folgende Refolution eingebrucht: Der Reichstag wolle beichtiefen: Die verbundeten Regiernn-gen gu erfuchen: 1. Die Befanntmadung bom 3. Januar 1918 betreffe Bulagen an Empfänger einer Invaliden. Witmens ober Witmenrente i Meide Beferdlatt Geite ?

e bie Befanntmachung bom 17. Januar 1918 betreffs Bulggen gu werzegtenrenten aus ber Unfallver-ficherung (Reicho-Gefenblatt Geite 81) babin gu ergangen, bag die Buichlinge auch ben Altererenten, ben Bais-fenrenten aus ber Invaliden- und hinterbliebenenverficherung und ben hinterbliebenenrenten aus ber Un-fallverficherung zu teil werben; 2) burch eine Berordnung die für die Kranfenversicherung feitgesette Söchst-grenze für die Pflichtversicherung (§ 185 Jiffer 2 die 5 Reichsversicherungsordnung) von 2500 auf 4000 Rauf und die für die Versicherungsberechtigung fesigeseite Döchsternes (§§ 178. 814 Reichs-Bersicherungsberdemung) von 4000 auf 5000 Marf zu erhöhen; 81 darauf binzuwirfen, das Octslöhne (§ 149 Reichs-Bersicherungsordnung) und der durchschilliche Tagesorbeitoverbienft) ben Berhaltniffen entiprecent neu feit. gefett werben; 4) baldmöglichst von der Ballmocht bes § 847 der Reiche-Bersicherungsordnung, die Unfallbericherung auf beftimmte gewerbliche Berufefruntbeiten ausgudehnen, Gebrouch zu machen.

. Gine Gifenbahn Bojen-Baridon. Bofen, 20. Marg. Um die wirtichaftlichen Ausfichten, die fich infolge ber Reuregelung ber Berhaltniffe jenfeits der Oftgrenge eröffnen, tunlichft gu fordern, bat der Brovingiallandtag eine Beibilfe von 500.0 Mart für Borarbeiten jum Bau einer Babnlinge Bolen-Rutno-Barfchau gewährt, die ein , weites Binterland fur ben Birtichaftswrfebr mit ber Broving nutbringend erichließen foll. Es bandelt fich um die fürgefte Berbinbung swifden Bofen u. Baricon, die auch icon im Frieden feit langerer

Beit erftrebt murbe.

Schulfragen im Mubichuß bes Mbgeurbnetenhaufes. Berlin, 16. Morg. Der Rultusetat murbe im Aus-ichut bes Abgrorbnetenbaufes weiterberaten. Beim hobern Schulmejen führte auf geaugerte Bunfche und Rritif ber Rultusminifter fulgenbes aus: Die Oberlehrer follten in dauernde enge Fühlung mit dem Uni-berfitatsleben gebracht werben. Ansabe bagu feien schon bor dem Krieg gemacht worden. Die Erleichterung ber llebernahme bon Bolfoichülern in bie hoberen Schulen bezeichnet ber Minifrer ale eine feiner wichtigern Aufgaben. Die Reuordnung des Titelme-fend (Studienrat) fei auf vielfache Wansche aus der Lehrerichaft selbst erfolgt. Die Konsessionalisserung der höhern Schulen solle man nicht über das heutige May binaustreiben. Man tonne insbesonbere Birffamfeit ber fatholifden Orben an warm anerfennen, muffe aber boch ibrer Birffamfeit auf dem Gebiete bes bobern Schulmefens fleptifch gegenüberfteben. Den berechtigten Banfchen ber Cherlehrer in begug auf bas Difgiplinarwefen werbe er entgegentommen. Den Stibten folle meiteites Berfügungerecht in allen außeren Schulangelegenheiten eingeraumt merben; die Gestaltung bes Lehrplans und bes gangen innern Lebens der Schule aber muffe Sache bes Staates bleiben.

#### Gefährliche Berbrecherjagb.

BB. Gelle, 20. Mars. Bei ber Feftnahme bes polnischen Arbeiters Johann Schmiel, ber am 9. Dars ben Gemeindevorfteber Bofener aus Steinforde ericollen batte, gab der Berbrecher auf den einen berfotgenden Boligeifergeanten Bochowiaf gwei Schiffe ab, bon benen ber gweite ben Beauten totete. Cowohl ber Morber noch weitere Schiffe auf feine Berfolger abgab, fonnte er balb

"Darquf laßt uns noch ein Glas trinfen, Ra-

ben. Der Grog war ihm ichon gu Ropfe geftiegen, feine Augen blidten ftarr, feine Bangen nabmen eine dunfle Saibung an.

"Die Grete muß beine Aran merben, Rorl." ftammelte er. "Sechsigtaufend Mart, - alle Better, bu bift ja ein gemachter Mann, - bas Mabel wird icon sugreifen!" "Richt fo laut, Rapitan!"

Ad was, ich kann hier machen, was ich will,

Und mit laufer Stimme begann er ein altes Geemannslied gu fingen, als bie Tur fich öffnete und Grete haftig mit erichrodenem Geficht berein-

"Bater!" rief fie, auf ibn gueilend und die Arme um feinen Sals fchwingend, ich bitte bich,

Beshalb foll ich benn rubig fein, Mabel? Darf bein alter Bater nicht mal mehr ein Lieb fingen?"

"Ja doch, Bater, — aber es ift ichon fpat — "Go? — Spat fagit du? — Und wo warft du benn fo lange?"

"Es ift eine berrliche Racht, und fo friich und icon auf dem Ded", entgegnete Grete leicht er-

"Und da hat man wohl die Beit berplandert? Be - mas? - Mit bem Henning Bahnfen?" -

fen, indem er berfuchte, fich eine murbevolle Saltung ju geben, "lag dich mit bem jungen Geehund nicht ein, fonst fomme ich bagwischen.

Grete ftand wie mit Blut übergoffen ba. Gie permodite fein Wort zu fagen. Da legte fich Binneweis ins Mittel

"Laft's gut sein, Kapitan, sagte er beruhigend. Fräulein Grete weiß selbst, was sich street, Ibei durft sie nicht schelten." (Bortiebung folgt.)

Die Seemannsbraut.

Ein deutscher Geeroman bon G. Elfter.

(Madibrud berboten.)

Weshalb feid Ihr benn nicht felbst Bu Haus geblieben? Ihr burft Euch doch die Rube gonnen." Emarfen fragte fich binter ben Obnen,

Ich wollt es ja auch Rarl. Aber Mainberg und Gobne liegen mich nicht in Rube und qualten mich, ich follte doch nur noch diefe eine, febr wichtige Reise machen, und mein Mabel quatte mich buch, no, und da babe ich nachgegeben. Aber feit enem Abend, mo wir in dem Sturm Gefahr liean den Selfenflippen zericellt zu werben, ich mir zugeichworen, daß dies meine lette Reife fein foll, und daß nt'ine Grete, wenn's auf mich anfommt, den Jug nicht wieder auf eine Schiffsplante fest, wenn wir wieder gludlich ba-Beim find."

"Ra, dann dürft Ihr aber nicht das Schar-nutieren zwischen Bahnsen und Eurer Grete dul-

Dulbe ich auch nicht! Gleich morgen werbe ich mit der Grete ein ernftes Bort fprechen!"

"Richt fo raich, Rapitan. Ihr macht bas Mabfun nur topfichen. Ich mußte ichon ein befferes Mittel, - aber laft Guren Grog nicht talt wersen, trinft noch einmal."

Er frieß fein Glas an das des Rapitans, und viefer nahm einen berghaften Schlud. "Und nun beraus mit ber Sprache, Rarll"

"Ja, ja, Kapitan, es wird mir zwar nicht leicht, der wir fennen uns nun icon fo lange Jahre, haß Ihr mein offenes Bort nicht übelnehmen

"Nein, Karl, das tue ich gewiß nicht." "Run dann, 3hr mift die Grete berbeiraten."

Ewarfen lachte auf. "Du bift gut, Rarl." "Bo foll ich denn fo ge-ichwind einen Mann berbefommen? Und dann" ehte er ernfthafter bingu, "jeden wird fie auch richt wollen. Die Leute meinen alle, ich hatte ein Stild Geld verdient, ja, bat fich mas! 3ch bin auf die Benfion von Mainb rg und Gobne angewiefen; die paar taufend Mart, die für Grete auf

ber Sparfaffe liegen, wollen nicht viel fagen. "Ich wüßte ichon einen, ber fie nabme."
"Run, wer?" Ich felbft, Rapitan."

Der Mite fab ibn erftaunt an. "Du, — Rarl, — du willst mein Mabel bei-raten?" rief er und lachte, daß ibm die Tran-n

über die Baden liefen, - "ne, Rarl, bas ichlage bir aus bem Ropf, ich fagte icon, Grete foll fei-nen Seemann beiraten!" Wer fagt benn, daß ich immer Seemann bleiben will?"

Ewarfen sah ihm offenen Mundes an. "Ja, aber —"

"Bort mir gu, Rabitan", fubr Binneweis fort, feine breite Sand auf die des Rapitans legend. "Ich gebe icon lange mit dem Plane um, mich gur Rube gu feben. Ich bab's nicht nötig, anderer Leute Geschäfte gu betreiben und fur einen Sungerlohn zu arbeiten; ein Bruder mein't Mutter bat mir fechzigtaufend Mart binterloffen.

Bas, fo eine Riefenfumme?" fcbrie ber Rapitan überrafcht auffpringend.

Na, er bat das Geld in Amerifa verdient, womit, bas weiß ich nicht, ist mir auch egal. Kurg und gut, die fichzigtaufend Mart liegen für mich auf der Bant in Bremen - tann fie alle Tage baben.

"Und da fahrt 3hr noch als Steuermann, Binnetveis?" "Das ift nur toegen Gurer Grete."

"Begen meines Grete?"

In, das Mädchen gefiel mir icon lange und ich dachte mir, daß ich fie nicht allein auf biefe weite Sabrt geben laffen burfte. Ihr mift, Emarfen, daß ich lettes Jahr auf einem andern Schiff fubr, — batte fogar Rapitan werben fonnen. Als ich aber erfuhr, — daß Ihr wieder mit "Rymphe" binausgingt und die Grete mit Euch nebmen murdet, da besann ich mich keinen Augenblick, als die Stelle des erften Steuermanns frei war, diefelbe angunehmen, um bei bem Mabchen gu fein," "Und weiß das Mäbel davon?"

36 bab' ibr fo eine fleine Andentung gemacht, aber fie ift noch ein wenig fopfichen. Doch wenn 3hr ein vernünftiges Wort mit bem Madden fprechen wolltet -

"Das will icht Donnerfiel, sechzigtausend Mark, — das ist keine Rleinigk it. Und den Seedienst willft bu aufgeben, Rarl?" "Jo, wenn wir von diefer Reife gurud find, u.

3hr mir Gure Tochter gebt. 3ch babe mir icon ein bubides Saus in Biemerbaben angefeben, flein und niedlich zwar, aber ein biibicher Garten dabei mit dem Ausblid auf das Baffer, fo daß man alle ein- und ausfahrenden Schiffe b'obachon fann. Ihr fonntet bann ben erften Stod bewohnen, Rapitan, - brei Bimmer und ein fleiner Ballon, — unten wohnen wir. Das fonnte hübsch gemütlich werden, nicht wahr?"

Ein feiner Gedanfe ift bas von bir, Rarl! Wenn's auf mich ankommt, folist du die Grete baben!"

"Rit das Guer Ernft, Rapitan?" Mein boller Ernft, - aber bu mußt mir nur berfprechen, nicht mehr gur Gee gu geben." Das verfpreche ich Euch gern."

"Deine Band darauf!"

Die briben breiten Braben ber Seeleute ichlugen fraftig gufammen.

"Ein Mann, ein Bort, Kapitan!" "Raunft auf mich bawn, Karl!" Ihr fprecht mit Grebe?" Bleich morgen.

Rein, Emarfen, feine Uebereilung! Bir baben noch eine lange Sabrt bor und, und fopfichen wollen wir doch die Grete nicht mochen, nur dafür, bag ber Babnfen ibr fern bleibt. ich will mich dann ein bisichen um sie bemilben, und werm's so weit ist, dann gebe ich Euch einen Bint, Geid ihr einverfinnben?"

"Ja, und den Babnfen foll ber Rudud bolen, wenn er das Madel nicht gufrieden lößt."

Ewarfen war nur allzusehr bamit einverftan-

wir wollen eins fingen, Rarit"

Cohales.

bem form

Das Sel

uen Bro.

di getrif

rn Sein

mird une

TH Cines.

entipride

elm R

lin, 19

etdistages.

ing bon

en gro-

wird in Oftern

tociteres

n in on-

eine über

Ginfill.

t miirde

auf bie

rtichofts.

h-weltial.

Reichs.

ftion bell cht: Der

Banuar abalidens

Geite 7

1918 be-

du ergänd den War-benenver-

te Döchste t 2 bis 5 (0) Mark

eftgefebte

ungdoed.

iche-Bere

nacht bes Infallber

anfheiten

Bofen,

iten, die

iffe fen-

forbern,

on 5000

obnlinie

mit ber

bandelt

Bofen u.

ängerer

aufet.

m Aus-

Beim

e Cher-

n feien

ie hobe

e feiner Titelme-

and ber

ifierung

beutige

ffamfeit

rifd ge-

Cher-

erbe er

e Gache

me bes

ann 9.

Stein-

Budgo-

en Be-

peitere

r bald

n, Ra-

eritan-

geftie-

n nab-

Starl."

Bet-

Mädel

will,

aftes iffnete

erein-

to die

e dich.

Pladel?

Lied

t --

rft bu

6 und

it er-

idert?

TRUIT-

dauds

genb. I

3be

Limburg, 22. Mars.

Das einstige Sofpital jum bl. Geift in unferer Stadt

ette fich um das Jahr 1300 einer fo bedeutenden senfung für feine Zwede durch Johann I. von burg den Blinden, beffen Familie mehrere orbunderte lang Limburg befag, bis die Stadt ben Rurfürft-Ergbifchof bon Trier fiberging, erfreuen, daß man diefen großmütigen Grafen mitftifter bes Sofpitals bezeichnen fann. Dem Beft wurden die Bofpitaler gern geweiht, weil besonders auch um Beilung der Krantbeit anet am Main ein Beiliggeift-Spital, In dem emurdigen Lobgefang jum bl. Beift: "Stomm, fopfer, Geift, febr' bei uns ein" (Beni Creator poiritus), der von dem gu Binfel im Abeingau 3abre 856 berftorbenen Mainzer Ergbifchof, bm bl. Rabanus Maurus, gedichtet ift, wird ber U. Geift in d'er vierten Stropbe angerufen: Annd su jeder Beit!" Rachdem der in dem Teftament bes Berner Genger mit der Berwaltung bes Boipitals und befonders auch deffen menen Bermogenszumachfes betraute Rat ber Stadt Limburg feiner Aufgabe fo wenig grecht geworden daß fich das Bermogen des Hofvitals beröcktlich vermindert batte, entgog fin Johr 1719 ber tatfraftige Landesberr und Rirchenfürft, ber Prierer Erabifchof Frang Ludwig von Bfalg-Reuburg, der fich überall febr der Sofpitäler annahm, bem Rat die Berwaltung und fehte für dief ibe eine befondere Rommiffion ein, welche feche Ditfieder gablte: den Oberamtmann, den furfürftliden Rentmeifter (Reller bon Relleraring genannt), einen Begtreter bes Archidiafons von Pletfirden, ben Stadtpforrer und bie beiben Burgerm ifter bon Limburg. Bugleich regelte mafürft-Ergoi chof Frang Ludioig die ftitungs rotige Bermindung ce: Einfün'te des Sinitals und ichte die Bflidten ber Bfrundner feft, i elde ofelien wurden, toglich der bl. Deffe und cir abendlichen Rose : ring nit acht beigumobnen. Auch 1 i er Bestimmung n über die Reforgung 2.4 Gottesbienftes in der dem Sofpitalfonds überwiefenen Gt. Anna-Rirche. 218 im Jahre 1838 ber Berfuch gemacht wurde, den Gottesdienft in diefer Rirche einzuftellen, erbob bas biefige Domfapitel dagegen Widerspruch und berief fich auf die Stiftungsurfunde des Ergbischofs Frang Ludwig bom Johre 1720, in der ausbriidlich die tägliche bl. Meffe und die Gebete ber Bfrundner angeordnet feien. Rach vielen Berhandlungen über die jur Berwaltung des Hofvitalfonds berufene Beborde entichied die noffauische Regierung, welche im Jahre 1803 der furtrierischen gefolgt war, fonobl im Jahre 1859 als im Jahre 1864, daß die Bermaltung des Hospitalfonds dem Gemeind rat gemäß ben Bestimmungen bes naffauischen Gemeindegesebes vom Dezember 1848 gufteben foll. So ift nach Ginführung ber Städteordnung die Berwoltung des Hofpitalsfonds, dem u. a. auch r erfte Dombefan bon Limburg, Corben, Johre 1839 eine Schenfung gur alljöhrlichen Be-Moffung von Brennholz für arme Burger gugefigt botte, an ben Magiftrat gefommen, ber fich um eine gute Berwaltung bes vielbunbertjährigen Bonds treulich bemüht und der bemfelben geborigen Rirche ein reges Intereffe gumenbet. Gur fadwerftandige Bflege bes ehrwurdigen Gottesbaufes in begug auf Reinhaltung und Schmud wor die vor gwangig Jahren erfolgte Berufung ber bormbergigen Brilder an diefelbe von größter Bedeutung. Um biefelbe Beit murbe ber neue hochaltar, furs guvor der gotifche Unterbau der Rebenaltare beichafft und bald nochber die afte Orgel durch eine neue erfeht. Die jeht gum großten Teil pollendete Reftouration bes Gottesbaufes ift wohl die umfoffendfte, welche dasfelbe feit feiner Erbauung bor fast fechshundert Jahren erfabren bat. Mit ibrer Durchführung bat der Ma-ailtrat ein: Ebrenpflicht erfüllt und die firchliche Runft opferfreudig gefordert. Das bon feinen lebten Borgangern, den Burgermeiliein Goli.: u. Rauter ererbte Intereffe für die durch ihre Lage inmitten der Stadt besonders ichabenswerte Ruche hat unfer funftsinniger Burgermeister Daerten an der Spite des Magistrats verftonbnis- und fraftvoll betotigt, und ber rührige Stadtbaumeifter Gollbofer bat mit ben bei Musführung ber Berftellungsarbeiten totigen Alinfilern und Sandwerfern bas Wert der Sauptfache nach bereits glüdlich vollendet.

= Rreisfpartaffe Limburg. Die Rreis-ibatlaffe gewährt auch für bie 8, Rriegsanleibe wieder befentliche Erleichterungen. Gie gewährt auf Bac-tingablungen befanntlich 41% Brog. Binfen bis 28. Mars und bersichtet auf die sahungsmäßige Ründigung, sur Scharz und bersichtet auf die sahungsmäßige Ründigung, sur Scharzislagen, wenn diese bei ihr oder ihren örtlichen unnahmestellen auf die 8. Kriegsanleihe gezeichnet verben. Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt zum W. Rärz 1918 sodah die Friegsanleihe Link erleiden, da von diesem Tage die Kriegsanleihe derstütt wird. Dier Dersich gegen Verpfändung von derstängteren aus Kriegsanleihe Vertrapieren zur Zeichnung auf die Kriegsanleihe beiden nur 6%. Proz. Jimsen berechnet. Da die Ariegsanleiben (5 Proz. Keichsanleibe) sich bei dem Ariegsanleiben (5 Proz. Keichsanleibe) sich bei dem Ariegsanleiben von 18 intsachefund zu bestehen Darlebne seinem Kochten der Grund derender Darlebne seinem Kochten. Denpothefendarlehn für Zeichnungen von ner deichsalls in weder Odde annahrt und von vorm ben gleichfalls in jeber Dobe gewährt und goar gum Insfuhe von 436 Bras. Die Zeichner auf Grund folder Darsehne baben also einen wesentlichen Borteil. Im auch Beträge unt er 100 K für die Ariegsanleihe dienster au machen gibt die Areissparkasse Ariegsanleihe derbeiter au machen gibt die Areissparkasse Ariegsanleihessparkarten and. Auf diese Sparkarten kann jeder deliebige Betrag von 1 A aufwärts eingenablt beiden. Die eingezahlten Beträge werden die Erde 1924 mit 5 Brog. verzinit, können aber jederzeit zurücksparkasser werden. Die Leissparkasser dies gedenet für diese beträge Rriegsanleibe für ibre eigne Rechnung. Un diefer Einrichtung tonnen nicht nur Schullinder teilnehmen, sondern es fann sich daran jeder beteiligen,
der nicht in der Lage ift 100 K ober mehr zu zeichnen.
Taefe Einrichtung bat bei den früheren Kriegsanleiben
Anklang gefunden und fehr gute Erzebnisse getrache. Alles näbere hierüber fann von den Bollssichalehrperfonen erfahren merben, benen biefe Cammlung Chertragen worben ift. Bum Unbau bon Rartoffeln wirb bom

Diegsernabrungsamt mitgeteilt: Gin möglichst um-angreicher Andau von Frühlartoffeln in allen Gegen-en, welche sich dazu eignen, ift anch in diesem Jahre ung besonders geboten. Wie im bergangenen Jahre berden die frühesten Gorten, die in Ristbeeten, Treibbon ber Jeltiebung eines einheitlichen Dochftpreifes für bon ber Beitgebung eines einheitlichen Dochftpreifes für bon Beichsgebiet und bon ber öffentlichen Bewirtichaf-

Dodituceis für Frühfartoffeln niegend unter 8 . für f den Bentner feitgeseht werden wird. Um den großen Berfchiebenheiten innerhalb ber einzelnen Anbaug te in ber Ergiebigfeit und in ber Reifegeit ber Grubfortoffeln gerecht ju merben, ift in Musficht genommen, die Landes- und Brovingialfartoffelftellen wiederum gu ber Landes ind Devoluziantarfoljeinenen alteretal einermäckigen, je noch den Berhältniffen in ihrem Amisberende mit Genhmigung der Reichstartoffelsielle eine Erdähung des Julipreises wie im Borjahre dis zur zustissigen Döchsterenze von 10 K vorzumehmen und schon jeht befanntzugeben. In gleicher Weise soll vom 1. Kugust ab durch die Borstände der Landes und Bryoingialfartoffelliellen, in denen Erzeuger, Berbraucher und handler bertreten find, (mit Genehmigung der Reichstartoffellielle) unter Berudicktigung der ortlichen Berbaltniffe der Abdam der Kartoffelpreise mit der Rafigabe borgenommen werben, daß ber Preis für Derbit-factoffeln am 15. September erreicht ift.

= Das Berdienftfreug für Rriegebilfe murde verlieben: Dem Ober-Materialienborfteber Otio Baeb und ferner folgenden Bediensteben des Rgl. Gifenbahmverffiatten-Amtes Limburg: Borichloffer Jafob Buft, Bilblem Bill, Ignas Manns, Johann Schilling, Schmied Bilbelm Sirfchfeld, Stanger Rart Diller, Boripengler Beinrich Bobler, Borfattler Bb. Diller, Boridreiner Jafob Sans. und Beter Rilb, Gelbgießer Frang Barm. brunn fantlich in Limburg, Silfewerfführer Jatob Jungfonig in Lindenholzbaufen, Bor-ichloffer Johann Schmitt und Seinrich Bag. ner in Dietfirden, Borfdloffer Gg. Beibeder in Eichhofen und Dreber Georg Roth in Müblen.

Der Grübling bat geftern bei pradtigem Better feinen falendermäßigen Anfang genommen. Bereits die leuten Wochen trugen ein echt frühlingsmäßiges Gepräge und allenthalben in der Ratur fann man neues Sproffen und In iben beobachten. Geftern borten wir auch gum ersten Mal in biefem Jahre eine Rachtigall

Der Commerfahrplan ber Stonts. eisenbahnen biginnt in diesem Jahre am 15. Mat. Entladung ber Gifenbabnma. gen. Die Rriegsamtoftelle teilt mit: Es ift bringend erforderlich, daß im Antereffe des beichleunigten Wagenumlaufes auch während des Karfreitags und wahrend ber Oftertage angebiente Gifenbahnwagen pfinftlich entladen und Stot. fungen im Bert br auf alle Salle vermieben werden. Dies gilt auch besonders für die Unschlußgleis-Inhaber. Es wird hierbei auf die Berordnung des ftellb. Rommandierenden Generals bom 9, 12, 16 bingewiesen, wonoch es unstatthaft ift, Wagen über die Entladefrift binaus fteben gu - widrigenfalls Strafen gu gewärtigen find -, und wonach ferner nötigenfalls Awangsentladung und Rwangszuffibrung ber Guter auf Roften ber Empfanger eintritt.

Provinzielles.

\* Dieg, 20. Marg. Bei Reparaturarbeiten auf bem Dade eines in der Rof nftrage gelegenen Saufes fturgte ein Dachbedergefelle ab. Er zog fich schwere Berletungen zu n. mußte in das hiefige Prankenhaus gebracht werden.

):( Riebererbach, 22. Marg. Dem Schüten 3ob. Qubwig, Gobn bes Formers Friedrich Ludwig bon hier, wurde das Eiserne Kreuz 2. Klasse auf dem weftlichen Rriegsicouplate verlieben.

)?( Cals, 22. Mary. Dem Gefreiten 3of. Sof-mann, Gobn bes Landwir's Math. Sofmann bon bier, der feit Anfang des Krieges im Felde ftebt, wurde das Eiserne Kreuz verlieben. Er ift ber 27. Arieger unferer Gemeinde, dem biefe Muszeichnung att teil murbe

)!( Brobbad, 20. Marg. Ein bartes Gefchid traf biefer Tage bie Bittve Belene Schulb babier burch die Runde von dem Tode ibres einzigen Solnes Jolef. Der Berblichene mar Inhaber bes Eifernen Rreuges. Er rube in Frieden!

)1( Rennerod, 21. Marg. Das verdiente Mit-glied des Kreisausichuffes Gerr Rentner Georg Bollweber von bier erhielt bas Berbienft-

freug für Kriegsbilfe.
) !( Gemunden, 19. Marg. Am Sonntag fand bier eine Aufflarungs-Berfammlung ftatt, die bon herrn Biarrer Reib. Gemunben geleitet murbe. Der erfte Rebner mar herr Affeffor Dr. Strieber. Befter-Nebner war hert Anglor Lt. Getrieder Besterburg, der in einstündiger Rede einen Ueberblist über vie Beranlassung zum Weltfrieg gab, sich dann über unsere militarische Lage, unsere Erfolge in Oft und West, den Friedensschlich mit der Ukraine, Russland u. Rumänien verbreitete und zum Schluß die Daheimgebliedenen auf ihre Kflickten gegen das Katerland und die draußenden fämpfenden Brüder aufmerksam machte. Kedner forderte weiter zur Teilnahme an der neuen Kriegsanleihe auf. Dann sprach herr Bürger-meister Loos-Dergenroth über seine Ersahrungen auf einer Insormationsreise an die Stätten unserer Küstungsindustrie im Rhein. West, Industriegebiet. In begeisterten Worten sorderte er die Anwesenden auf ihrerseits mitzuwirken in Deutschlands Kampf um Sein oder Richtsein. Der Rährstand müsse troh der bereits gebrachten Ovser mitwirken, dem schwere Entbehrungen seitenden Wedrstand durch Jusükrung der notwendigen Ledensmittel die Kraft für weiteres Durchbalten zu geben. Zum Schusse sichtete herr Bürgermeister Kappel-Besterdurg einen packenden Appell an die Ränner und Frauen auf dem Lande, durch Aufwahme von Stadtsindern auf das Land für machte. Rebner forberte weiter gur Teilnahme an ber durch Aufnahme von Stadtfindern auf das Land für Deutschlands Jugend und Doffnung besorgt zu sein. Reicher Beifall lohnte die interessante Aussuhrungen

:!: Bellingen, 21. Mars. Rachbem ber Sohn bes Landwirts Ferb. Schafer zu Bellingen, ber Unteroffizier Ferdinand Schafer in ber Schlacht bei Berdun 1916 das Eiferne Rreng 2. Rlaffe erbolten und gum Unteroffzier beforbert worben war, ift ihm am 13. Mars 1918 im Beften bas Eiferne Rreus Erfter Rlaffe berlieben

Dberhattert, 20. Marg. Um Sonntag fand bier die Frühjahrsversammlung des britten land-wirtschaftlichen Begirksvereins statt, bei der auch die Bahl des Borfigenden des Begirksvereins erfolgte. Anftatt bes feitherigen Borfibenben Gdineiber-Bof Rleebing murbe der Domanenpachter De uer bon Sof Altenflofter gemablt. Ber Mener, der aus dem Unterwesterwaldfreise ftammt, übernabm bor längeren Jahren dem ziemlich abgewirtschafteten Altenklofterhof bei Morten und bat es in verbaltnismäßig furger Beit fertig gebracht, das nach Klima und Söbenige recht unwirtschaftliche Gut zu einer wahren

Mufterwirtichaft gu gestalten. V Biesbaben, 20. Marg. Die Deutiche Gefellicaft für Raufmanns-Erholmgsbeime, Sit Biesbaden, versendet ihren Bericht über das Geschäftsjabr 1917. Trop der ungemöhnlichen Berpflegungsichwierigfeiten batte bie Gefellicoft 6 Beime in Betrieb, in benen insgetung, und swar die der Orientsgen Seinklauft auf die dem Und swar Die dem Verlagen aufgenommen wurden. Zwei der Heine die Ariegsmarine haber der Koriste die öffentliche Bewirtschaftung der Verlagen aufgenommen wurden. Zwei der Koriste der Kriegsmarine haber bienten als Kriegslazarette. Die Gefellschaft batte sich zur Offenbaltung der Beime entschöfen, weil der Wasingtoner Regierung gester sich zur ohnen, daß im Ronat Juli der famt 6376 Berfonen mit 121 791 Berpflegungs-

duftriellen Angestellten fonft überhaupt feine Doglichteit der Erholung vorhanden gewesen ware. Die große Bufriedenbeit ihrer Gafte fonnte Die Gefelldaft aus vielen ihr zugegangenen Dankbriefen erfeben. Ben entfernter wohnenden Mitgliebern wurde der Bejuch der Beime durch Berdoppelung der ichon früher gegablten teilweifen Fahrpreis vergitung erleichtert. In ber Proving Bofen bat die Geschichaft das Sanatorium Lubwigshobe erhorben, um es gu einem Beim umgubenen. — Der Bureichs an Stiffungen betrug 2 238 924 . .. Ju Ebrer des verftorbenen Begründers der Geiefffcaft, Bommergienrat Josepf Baum, ift eine Stiftung gur Gevahrung bon Freistellen für bedürftige Ranfleute errichtet worden.

bt. Friedrichoborf i, I., 20. Marg. Bu gleicher Beit brochen im Betterweiler und im Roppener Balde Brande aus, die an dem trodenm Gestrupp gute Rahrung fanden und sich rasch ausbreiteten. Die in den Rachbarorten beichäftigten Briegsgefangenen bammten ben Brandberd ein, fodaß größerer Schaden nicht entstand.

bt. Franffurt, 21. Marg. Dienstag nadmittag wurde ber 48jabrige Maler Da thias Scheuerig bei der Beraubung des Opferstods der Glifabthenfirche im Stadtteil Bodenbeim überrafcht. Er flüchtete, fonnte aber nach einer wilden Jago in einem Keller verhaftet werden. In feinem Besitt fand man mehr als 1200 Mart und in seiner Wohnung für mehrere hundert Mart Ridel-, Rupferund notpapiergeld, letteres von den Stad en Burgburg, Biesbaden, Sonau und Ibstein. Das Gelb ftommt nach Anficht ber Boligei zweifellos aus Opferstodberaubungen in anderen Stadten, ba Scheuerig "Spezialift" für Rirchenberaubungen u. deshalb icon oft vorbestraft ift. Um der diesmaligen Strafe zu entgeben, bat fich Scheuerig in ber ber gangenenen Racht im Bolizeigefängnis er.

b'. Franffurt, 21. Marg. Die Brivat-Beilanftalt Sobemark geht bereits am 1. April d. 38. in den Befit ber Gladt fiber.

#### Gerichtliches.

)! Reuwieb, 21. Marg. Gin Landwirtschaftsgebilfe aus Montabaur hat aus einem Lagerschuppen, in dem der Rommunalverband des Unterweiterwaldfreises Le-benömittes ausbewahrte, einen Sad Zuder und einen fleinen Gad Dehl entwenbet. G. batte fich einen Radichluffel gu bem Schuppen angefertigt. bat ibn fein Bruber ber Schanfwirt Frang G. in Berlin, begleitet und Schmiere gestanden. Der Lagerver-walter hat beide in einer Rocht angetroffen, wie sie den Schuppen mittels Rachschlüßels öffneten. Joh. G. er-hielt 6 Wachen Gefängnis; sein Bruder Franz war nicht erichienen, ba er eingezogen fein foll.



find die Erager der Werbearbeit des Bereins Deutscher Zeitungs-Berleger jur 8. Kriegs-Unleibe Ju raich jieben die Ereigniffe un-erer bewegten Zeit an uns oorbei; ju venig kommt der Menich jur Sammlung Da follen bie "Deutichen Borte" und beutichen Gedanken uns jum Aachdenken auregen, unjere Anschauung vertiefen und ans auf ben richligen Weg führen. Dieje Aufgabe bat fich bie beutiche Dreffe gefteilt, um bas Berftanbnis ju wecken für die Sorderungen der neuen eilernen Zeit.

### Lette Nachrichten. Mene Cauchbootrefultate: 23 000 Sr.-B.-T.

23B. Berlin, 21. Marg. (Amtlich.) 3m Sperrgebiet bes Mittelmeeres wurden fieben bewaffnete Dampfer, Die famtlich gefichert und gum großen Zeil bewaffnet waren, fowie feche Segler Bufammen mit etwa

23 000 Bruttoregiftertonnen berfenft.

#### Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine. Reichstag.

BB. Berlin, 21. März. Der Hamptausschuft bes Reichstages genehmigte heute nach längerer Musiproche den Friedensvertrag mit Rugland, fodann den Wintickaftsvertrag und das Schlusprotofoll und nobm zum deutsch-ruffischen Zusatvertrag einen gemeinsomen Antrog ber Parteien an, bei den weiteren Berbandlungen mit der groß-ruffiichen Republit auf die Gicherung ber bestebenben, durch das langjöhrige Zahlungsverbot entwerte en deutschen Forderungen durch die Uebernahme der Aussallbürgschaft binzuwirfen gegen die Zusicher rung der Gegenseifigkeit seitens des Deutschen

#### Eine offiziofe beutsche Ertlarung.

Berlin, 21. Marg. Die "Rorddeutsche Mugemeine Beitung" fchreibt offizios: "Die Entente u. ber Oftfrieden". In der neuesten Expettoration des englischen Minifters des Auswärtigen wird wieder einmal mitgeteilt, daß die Entente die von ums mit dem Often gefchloffenen Friedensvertrage nicht anzuerkennen beabsichtige. Wir machen erneut darauf aufmerkfam, daß eine derartige Anerfennung, die weder fommt noch notwendig ift, für uns bolltommen gleichgültig ift."

### Marzbeute an der Weftfront.

Un ber Westfront wurden vom 1. bis 20. Mars 2600 Monn, baruntter über 70 Offiziere und zwei Bataillonoftabe, gefangen genommen. Rach ben bisherigen Meldungen wurden 102 Flugzeuge, 21 Fesselballone der Gegner abgeschoffen, gegen 40 Maidinengewehre und 20 Schnelladegewehre er-

#### Die Wegnahme ber holland. Schiffe.

29. Bafbington, 21. Marg. Reutermelbung. Staatsfefrior Daniels bat mitgeteilt, bog ber Befehl bie bollandischen Schiffe gu übernehmen, gestern obend um 7 Uhr in Kraft getreten ift.

BB. Remport, 21. Marg. (Reuter.) Referbemannichoften ber Kriegsmarine haben auf Befehl der Baftingtoner Regierung gestern abend 38 Die Japaner in Sibirien.

Der Berliner Lotalangeiger melbet aus Genf: Rach einer Melbung bes Barifer "Temps" wurde

auf bem Ruhara-Gruben bei Blagoweichtichenst bie japanifche Flagge gehift.

Blagowefditidensf ift die Sauptftadt des ruff. Mmungebietes.

Aronrat in Tofio.

Laut "Rener Bürcher Stg." meldet Savas aus Tofio: Geftern fand bien ein Aronrat ftatt, dem der Raifer beiwohnte und in dem die Lage in Rugland beiprochen wurde. Militärische Magnahmen follen erft Ende des Monats nach Beginn der Tagung des Landiages getroffen werden.

#### Unruhen in Marotto.

Bien, 21. Marg. Laut dem "Deutschen Bolfs-blatt" meldet der Mitarbeiter bes "Temps" in Tanger zenfiert, Greigniffe ber letten Beit machten es notivendig, französische Berftärlungen nach Maroffo zu bringen.

#### Die englischen Berlufte im Gebruar.

Mus London wird mittelbar gemelbet, daß die englischen Gesamtverlufte im Februar mit Ausnahme der Berlufte der Flotte sich auf 93 672 Mann und 3018 Offiziere belaufen.

#### Berbaunung ber Familie Romanow.

Stodholm, 21. Mars. Ans Betersburg wird gemeldet: Tropfis Ansichuft gur Berteidigung der Repolution forderte alle innerhalb der Rommune Betersburg lebenden Di glieder ber Dynoftie Romanoto auf, die Stadt innerhalb breier Tage gst berfaffen,

Amfterbam, 21. Marg. Der Betersburger Rorreipondent des "Dorly Erpreß meidet, bag demobilifierte Colbaten in dem Stüdtchen Cloffoto (7) eine wahre Menidenichtächterei angerichtet ba ten. Es follen fünfhundert Berfonen ber befferen Stände ermordet worden fein.

#### Allerlei Buffifches.

Der Rat der Bolfstommiffare verhaftete den Marinenninifter Conto, ber eine Bewegung gegen die Anerfennung des Friedens organifieren wollte. Großffirst Michael wurde nach Perm depor-

Roch Berichten aus Petersburg berricht in Turfeftan Simgerenot. Rauberbanden nehmen die let en Lebensmittel weg. Kranke, Frauen u. Rinder werden als überfluffige Effer getotet. Die Einmobner icheinen in den Urguftand der Barbarei surudgefallen gu fein.

#### Berbannung ber Romanow.

Amfterbam, 20. Marg. Dem Betersburger Korrespondenten bes "Daily Express" gufolge murben gwölf Witglieder der Familie Romanow, darunter br Groffiirft Rifolous Dichailowitich, von einem Befehl, demgufolge bie Mitglieder ber früheren Dynoftie in entlegene Gegenden des Innern Ruflands verbannt nit werden, betroffen. Die meiften Berbannten find vollftandig mittellos.

#### Gine litnuifde Armee.

Das litauifde Preffeburo in Laufanne melbet: Drei lithnische Armecforps in Starte von über 100 000 Mann find aus dem ruffischen Seeresverband ausgeichieben und nohmen unter Anführung des Generals Klimaitis in der Umgebung von Bitebft mit den deutschen Truppen Bublung. Das litauische Beer, das fortwährend bon Freiwilligen aus Lifaxen verftärft wird, hat die Obbut bes Froninbidmittes von Bologf-Berefina, 150 Rilometer nordoftl, bon Minft übernommen,

#### Gin ufrainiffies Runbidreiben.

299. Berlin, 21. Marg. Gin Rundidreiben des Minifters des Innern der Ufraine fordert die frangöfischen, englischen und belgischen Offigiere, die in Rew und Umgegend verblieben waren, jum Berlaffen der Ufraine auf.

Der Rommandant bon Riew. BB. Bien, 22. Marg. Das ufrainische Büro melbet aus Lemberg: Aus Kiew wird berichtet: Zum Kommandanten von Kiew ist der deutsche Oberst v. Lewinsfiernannt worden.

Trobfi Rriegeminifter.

Bafel, 21. Marg. Der bisberige Bollskommiffar für auswärtige Angelegenbeiten, Tropfi, ift gum Rriegsminifter ernannt worben.

#### Sonntag ober Montag.

Bien, 21. Marg. Wie die beutigen Abend-blätten melben, erwartet man ben Abidylug ber Friedensberhandlungen mit Rumanien für Gonntag beziv. Montag früh. Am Fretag abend und am Samstag früh finden Situngen der Friedensabordnungen in Bufareft ftatt.

### Gebete für bie Beftoffenfive.

Ersbischof Dr. v. Faulbaber in München bat auf ben nächsten nächsten Somntag, den 24. März, in allen Rirchen feiner Diogese eine allgemeine Betftunde für das Gelingen der Operationen im Westen angeordnete. "Die Stunde jum entscheibenben Schlag ift gefommen", beift es in bem Erlag. Die Gläubigen follen ferner ginn andouernben Gebet und of eren Empfang ber Gaframente während des Rampfes ermahnt werden.

Der Sauptausichuft fur hobere Tenerungezulagen.

Im Sauptausschuft des Reichstages gal bei ber Beratung von Betitionen der Beamten der Berichterstatter Mener-Serford namens fämtlicher Fraftionen folgende Erflärung ab:

Bir erfennen, daß die Reuregelung der laufenden Rriegsteuerungsgulagen, wie fie am 1. 4. 1918 in Graft treten foll, eine Erleichterung ber wirticaftlichen Bedrungnis ber unteren und mittleren Beamten berbeiführt. Wir begen aber die lleberzeugung, daß die geplante Erhöhung nicht ausreicht, um die durch die unaufborlich fte igende Tenerung entftandene fdwierige wirtchaftliche Lage der unteren, mittleren und boberen Beamten zu beseitigen. Much gegen das für Scheidung ber Orte in besonders tenere und weni-ger tenere Orte gewählte Spftem begen wir große Bedenken und bedauern es beshalb, daß die berbundeten Regierungen ben einmutigen Borfcblagen der Burteien bes Reichstages nicht beigetreten find. Die Betitionen wurden famtlich als Material überwiesen. Bei der weiteren Aussprache über den Friedensvertrag mit Rufland ichnitt Dr. Rau-mann (Bolfsp.) die armenifde Frage an.

Die Aussprache hierüber mar bertraulich. Berantwortl. fur bie Engeigen: 3. D. Dber, Limburg.

#### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Entschlafenen, für die vielen Kransspenden, besonders den Bediensteten der Bahn sagen wir allen auf diesem Wege unseren 2767

Familie Philipp Ricker.

Villmar, den 20, Marz 1916

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unserer nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen lieben Tochter und Schwester

# Luise

sagen wir allen herzlichen Dank. Besonderen Dank für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Familie Peter Scherer II.

Heuchelhelm, den 21. März 1918.

2897

# Amtliche Anzeigen.

# Städtische Kriegsfürsorge.

Den Städtifchen Rriegerfamilten und Rrieger-hinterbriebenen foll eine einmalige unentgeltliche Buteilung son Rohlen merben.

Die Danshaltungevorftanbe mollen bie biergu erforberlichen Butideine auf bem ftabtifden Rriegefürforge. Buro alsbalb abholen.

Limburg, ben 21. Mary 1918.

Der Magiftrat.

# Poliversteinerung

Camstag, den 23. Mary d. 38. vormittags 101/2 Uhr anfangend,

ommt im Diftrift Schmolbach bes biefigen Gemeinbemalbes igenbes Prennhols gur Beifteigerung: 610 Raummeter Buchen Scheit- und Rufippelhols und 51900 Stud Buchen Wellen.

Das Solg fist an guter Abfahrt am Beg Steinfifchbach. Anfang bafelbft am Eicher Felb.

Steinfifdbady, ben 17. Mary 1918. Schneider, Bürgermeifter.

Die Gemeinbe Ctahthofen bei Montabaur vertauft Dienstag, den 26. Marg 1918, bormittags 10 Uhr anfangend,

in biefigem Bemeinbemalb, Diftritt 7 großer Dieltopf Diftritt 10 Jahn, nachftebenbe Bolger an Ort und Gelle: 63,35 Feftm Gidenftamme, barunter Stamme pon

672 Raummeter Buchen Scheit und Rnuppelholy, 60 Raummeter Gichen Scheitholy, 6940 Stud Buchen Wellen

Der Anfang wird mit bem Stammholy im Diftrift 10

Ctahlhofen, ben 20. Mary 1918. Mers, Bargermeifter.

# Holzverkauf.

Königl. Oberförsterei Kroppach in Sachenburg, Mittwoch, den 27. März 1918,

bon mittags 2 Uhr ab, s ber Birtichaft Helmert in Broppach, aus ben Schuh-

begirten Bugelau u. Albaufen, Diftritten 77a Reibers. eichen, 836 Dobe, 98 Chrlicherharbt, 99 Gdel. lert und Totalitat, etwa: Giden: 71 rm Scheit, 28 rm Ruuppel, 7060 Bellen,

Buchen: 48 rm Scheit, 8 rm Rnuppel, 1650 Bellen, Beichholg: 12 rm Scheit, 100 Bellen, Radelholg: 1 rm Scheit, ferner aus ben Diftriften

Giden-Rutideit: 68 rm. Die Derren Burgermeifter und Borfteber merben um ortsübliche Befanntmadning erfucht.

77s, 83b, 98 unb 99:

# Grundftud=Berfteigerung.

Donnerstag, den 28. Mars, nachmittags 2', ilhr laffen in ber Gafimirtichaft bes herrn Bernhard Stahl. heber ju Bimburg (Lahn). Diegerftrofe 62 die Erben ber Buchbrudereibefiger Chelente 3ofef Kremer eine Angahl Grundftude, belegen im Remgraben und vorm Schafeberg" verfleigern. Der Bufchlag wird auf bas Meiftgebot fofort

Rotar Rabt.

#### Unfere Broduttion in Ctudtohlen ift für langere Beit auf Grund ber vorliegenben Auftrage ausvertauft ind tonnen mir vorerft feine Muftrage mehr annehmen. Bingebende Beftellungen muffen mir bem Befteller wieber urfidgeben.

Gewerkschaft "Alexandria", Westerwälder Lignitsohlenbergwert,

Um Conntag, den 24. März, nadym. 4 Uhr. findet in Gig in der Saftwirtschaft Karl Müller Wwe. eine

# öffentliche Versammlung

für alle Urbeiter ftatt.

Bortrag

Referent: 1. Borfigender Fromm ans Koln.

2913

# Bekanntmachung.

Montag, den 1. April, nachmittags 3 Uhr, finbet im Lotale bes herrn Anton Schuffer, babier, bie

bes unterzeichneten Bereins ftatt.

Zagesorbnung:

Borloge ber Jahrestrechnung und Bilang pro 1917. Entlaftung bes Borftanbes.

Bermenbung bes Reingewinns pro 1917. Ergangungewahl bes Auffichterate.

Bereinsangelegenheiten. Die Jahresrechnung und Bilang liegen von heute ab Einficht ber Mitglieber beim Renbanten offen.

# Bridhofen, ben 22. Blara 1918. Wrichhofen.

Streup, Direttor.

Laux, Renbant.

# Zum Aussuchen.

Feinste Scheibenschleier Paar 5.50 Mk.

Prachtvolle Galerieborde aus Tull

Stück 5.50 Mk. schöne Scheibengardinen am Stück.

A. Albert

Obere Grabenstraße 10.

Goeben erfchienen!

Bur unfere Begieher!

# Rarte des westlichen Kriegsschaublakes.

Bon Belfort bis jur Rorbfee, im Beften aber Baris hinausreichenb.

Mahitab 1 : 800 000.

Größe 62 : 42 cm.

# Preis 65 Pfennia

Bollig neu, fein Abbrud atterer Rarten.

Borguge: mehrfarbiger Drud, große Ri rheit und Ueberfichtlichteit trot ber großen Gulle von Ditenamen. Buffe und Gifenbabnen find eingezeichnet, Feftungen

Die überaus mobileile Rarte, Die jum Berftanbnis ber neuen Entideibungstampfe unentbehrlich ift, ift in unferer Gefchafteftelle tauflich ju haben; im übrigen liefern wir fie gegen Boreinfenbung bes Betrages.

Much unfere Boten nehmen Bestellungen entgegen.

Berlag des Nassauer Boten in Limburg.

# Bahnmützen, Militärmützen

ufm. in echtem Bollftoff empfiehlt ju magigen Breifen Joh. Wagner, Limburg Bifdiofoplat 5.

große Meugen mit und ohne Buß fur Landwirtichaft unb Induftrie empfiehlt

Groth & Breitkreuz.

Inhaber M. Breitfreug, Dierborf Bes. Coblens.

Suche für fofort ober einen fpateren Termin paffenb ein preifes, braves, jungeres

Wäddhen für meinen Sonshalt mit Bafthaus Bur iconen Mus-ficht nach Bubenheim, Rreis Maing Tel. 1.

#### Broves, gefunbes Madchen

für alle Sausarbeit und gu Rinbern fur 1. Mai gefucht. Rettor Janfen, Beifenheim (Rhein). 2875

Ein fauberes, nicht gu junges Monatsmädchen

bas alle Dausarbeit verfteht, jum 1. April ober früher ge-Fran Prof. Coulte, Werner Gengerftr. 8, I.

Braves, ehrliches tatholifches Dienstmädchen

im Alter von 16-17 Jahren, fofort gefucht. Bu erfr. in ber Erp.

Gar junges, tath. Dab. den aus guter Jamilie wird Stelle gefucht jur Erlernung ber Ruche und bes Saushalte, eventl. ohne gegenf. Bergütung Groß. Lanbhaushalt ob But bevorzugt. Faml Anfclus Bebingung Off. unt. 2869 an bie Beichafteft. b. Beit. Gefucht für Rüche- unb hausarbeit tuchtiges

Brafibent de Niem,

2747, Schlenfert 18.

unne fann bie Baderei erlernen.

Beter Jojef Birth, Badermeifter, Li + burg. Rraftiger, juverlaffiger

Landespflegeanfielt

Gefucht fraftiger

für Comiebe und Colof-

ferei mit elettr. Betrieb auf bem Banbe. Rah ju erfahren in ber Erreb. b, Bl. Wemanbter

Junge als Relinerlehrling nach Oftern

"Raffauer Bof", Limburg [Pahn]. Beamter fucht jum 1. April

mobl. Zimmer Rahe Rorn-mark. Off. u. 2858 a b. Erp. Wohnhaus. in feboner Lage gu taufen

Angebote unter 2878 a. b. Ero. b. Bt

# Karbid für Monat Mass eingetroffen.

Behalter mitbringen. 2 Gottfried Chafer, Mechaniter, Pimburg, U.-Grabenftraße.

Ich bin Abgeber von

#### Heidekr bester Ersats für Streumittel, nur in Bahnladungen.

Aeuss, ermässigte Bahnfracht Arthur Dickmann, Hamburg 39. Eine Hobelbank

fteht ju vertaufen. Johann Eduld, Schreinermeifter Bintels. Ein BBaggon fetter

Dung gu vertaufen. Rah. Czp. b. BL

Samstag, 23. und Montag, 25. März von 7 Uhr, Sonntag, den 24. März von 3 Uhr:

Hella Moja-Film:

# Die Tochter der Gräfin Stachovska

Drama in einem Vorspiel und 4 Teilen von

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt

ersatz in Kantschuk (reine Friedensware), Kronen, Brücken und Stiftzähne in Gold und Edelmetall.

Schonendste Behandlung.

daher ängstlichen wie nervösen Personen speziell zu empfehles Bin persönlich bis auf weiteres zu sprechen

An Wochentagen

von 12-2 Uhr und von 5-71/2 Uhr. Samstags von 12-71/2 Uhr.

Sonn- und Feiertags von 8-4 Uhr. Zahnpraxis, Viganos Nachfolger

W. Podlaszewski, Dentist Limburg, Obere Schiede 10, L Vorherige Anmeldung erwünscht.

Begen Tobesfall ift eine in Sahnftatten gelegene, beff eingerichtete 3 ftodig maffio gebaute Mable mit Baderei, fcomm Bohnhaus, großent landwirtichaftlichen Gebauben, fowie Obft., Be nufegarten und Beefenland unter gunftigen Bedingungen fofort zu verlaufen. Die Muble und Baderei bat gute Rundschaft und gute Rentabilität, sodas biefelbe eine fichere Existenz bietet. Das Anmesen ist prachtvoll nabe ber Babn gelegen. Die im besten Zustand befindlichen Go baube maren auch ju jebem anberen Betriebe geeignet, que mal bie Bafferfraft eine permanent gute ift.

Ernftliche Biebhaber erhalten nabere Mustunft unter M. Z. 2653 burch bie Expedition bes Blattes.

mit und ohne Mufbrud ber Firma

Limburger Bereinsdruderei

gegen Bleifdtarten.

Cametag, ben 28 Mary, pon 2-3% Uhr nochmittags pon Rarten Rr. 301-450 Es merben pro Familie 2 Pfb. obgegeben Die Schlichthof-Berwaltung.

Brima Rauchtabaterian jur Beit befte Bare,

Mittelfdnitt, fcon tabafbraun gebeist, mit echtem Zabaf gemifcht, 50 Bafete inft Ber-podung DR. 40.00 unfrei Rachnohme nur an Danblungen Firma Frau 21. Friedrich, 2102 Laubenheim-Waing.

Rener Kindermagen Erftlingsbettchen Sorblet-Apparat au verlaufen Rab. Gefcafteft. b. R. B.

Eine gut erhaltene Bafferpumpe ju verfaufen. Rart Diefenbad, Rieberhabamar, Portengaffe 50.

Benig gebr., tabellofes Klavier [Rugbaum] fterbefallshalber &

verfaufen. Bu erfr. in der Exped.

Diejenige Berfon, melme in bem Delitateffen . Eefchaft Grimm bas Pafet [Sand-arbeit] mitgenommen, ift erfannt und wirb erfucht, basfelbe in obengenanntem Befcaft abingeben, anbernfalls Angeige exfolat.

Neumarkt 10.

Samstag, den 23. März Vorstellung v. 7, 9 Uhr, Sonntag, den 24. März, von 3, 5, 7, 9 Uhr Montay, den 25. März, von 7, 9 Uhr an:

mit "Henny Porten"

4-Akter. Zeltungsmaske reizendes Lustspiel

in 3 Akten. Jugendi unt 17 Jahran st der Eintritt verboten

Sikbadewanne

gu taufen gefucht. Rab. in ber Exp. bes Raff. Gin fehr fconer, reinraffiger

Dobermann-bund meggugehalber zu vertaufen. Obertiefenbach, Dausnummer 126. 2789

> Gine frifchmeltenbe Miege

bas zweite Dal lammenb, ps pertauf. Georg Chafer 2., Riebertiefenbach.

then ? refett modit Die Da XT SR m Bri

Mahal

Gute

(Mantfi

处

Se

DR

Burfer

mmg&e

Sere

gen

kung

mer

rie i

mabi

lidge

Beiten

Sie

II mfe

lithen

Berbui

Die Mr

Rened.

Di

ges

Merc

3021

CRIES!

160

100

tam

Renes

便

D

häftig Mors. grout ie gu Rabe OFB C Matter midt.

benen 20th 2 Orns, in ber berige

out h arn 6 lid ir Omeni Bunfi Di

Der 9 m Br